



HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI

FRONLEICHNAM

Diese Faltblätter wollen Ihnen und euch eine Hilfe sein, um Zuhause miteinander Gottesdienst zu feiern. Gott behüte Sie und euch.



Eine kleine Hinführung:

Du bist was du isst. Das ist ein Gedanke in der Ernährung. Was und wie ich esse beeinflusst meine Gesundheit und mein Wohlbefinden.

Was und wieviel ich esse verändert meinen Schlaf und mein Gewicht. Was ich esse, kann meine Lebensfreude mitbestimmen und es wirkt sich auf die Natur aus. Denn wichtig ist auch die Art und Weise wie mein Essen produziert wird.

Diese Gedanken können wir heute bei uns haben. Weltweit müssen aber Menschen täglich fürs Essen überhaupt kämpfen. Sie haben zu wenig. Essen wird für sie zum „müssen“. Die Lebensmittelbeschaffung ist das erste Ziel ihres Tages. Sie haben gar nicht die Möglichkeit zu entscheiden, was oder in welcher Qualität sie etwas Essen möchten. Es geht allein darum zu Überleben.

Hausgottesdienst

Einstiegsgebet:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lebenspendender Gott. Auch in Zeiten des Corona-Virus zeigst du uns Wege für unser Leben. In dieser Zeit erleben wir gemeinsam Möglichkeiten und Grenzen.

Du machst uns Mut, dass wir unseren Weg gehen können. Im Bibelwort bestärkst du uns, dass wir unser Leben mit dir wagen sollen. Du bist an unserer Seite; ja du teilst dich sogar so mit uns, dass du ein Teil von uns wirst. Wir dürfen ganz bei dir sein und du willst ganz bei uns sein.

Lebendiger Gott. Wir denken im heutigen Gottesdienst auch an die Menschen, die Angst vor dir haben, die zweifeln oder dir nicht vertrauen können. Hilf ihnen und uns, dass wir dein Wort, das vom Leben erzählt, hören und aufnehmen. Dein Wort ist uns Brot, das uns nährt. Lass uns das, was wir selber empfangen, mit anderen teilen.

Vater, du schenkst dich uns in deinem Sohn Jesus Christus und bist uns im Heiligen Geist nahe. Dafür danken wir dir heute und in Ewigkeit. Amen.

Tagesevangelium: Jesus bietet uns die Gemeinschaft mit ihm an.
(Joh 6,51-58)

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Ehre sei dir, o Herr.

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge: Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt.

Da stritten sich die Juden und sagten: Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben? Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich

sage euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag. Denn mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise und mein Blut ist wahrhaft ein Trank. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm. Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich isst, durch mich leben. Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Es ist nicht wie das Brot, das die Väter gegessen haben, sie sind gestorben. Wer aber dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.
*Frohmachende Botschaft unseres Herrn Jesus Christus.
Lob sei dir, Christus.*

Gedanken zum Tagesevangelium:

Du bist, was du isst. Oder auch: Womit ich mich beschäftige, das verändert mich.

Ein weiteres Mal predigte Jesus den Menschen in einem sogenannten „Ich-bin-Wort“. Diesmal heisst seine Botschaft: „Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist“. Jesus greift damit auf menschliche Erfahrungen zurück: Brot und Brot essen. Und er lädt dazu ein, dieses Brot zu essen. Oder wir könnten auch sagen: Jesus lädt dazu ein ihn selber in uns aufzunehmen. Wenn wir das materiell verstehen, dann geht es uns so, wie den Zuhörenden damals. Das Bild irritiert oder ist anstössig. Dass wir es nicht rein materiell verstehen können erfahren wir ebenfalls durch Jesus. Denn er selbst verbindet zwei Gedanken damit: 1. Dieses Brot, das Jesus selber ist, gibt uns das Leben, das ewige Leben. 2. Dieses Brot schenkt uns die Beziehung mit Jesus und damit mit Gott.

Dieses Brot stärkt unsere Gottesbeziehung und schenkt uns das ewige Leben. Das dürfen wir auch erwarten, wenn wir Jesus im Leib Christi empfangen.

Lied oder Besinnung: O wunderbare Speise (KG 134)

1) O wunderbare Speise auf dieser Pilgerreise, o Manna, Himmelsbrot, wollst unsern Hunger stillen, mit Gnaden uns erfüllen, uns retten vor dem ewgen Tod.

2) Du hast für uns dein Leben, o Jesu, hingegeben und gibst dein Fleisch und Blut zur Speise und zum Tranke. Wer preist mit würdigem Danke dies unschätzbare, ewge Gut.

3) "Kommt alle, die auf Erden von Not bedrängt werden!" So spricht dein eigener Mund, "Ich will euch wiedergeben mit meinem Blut das Leben. Dies ist der neue, ewge Bund."

4) O Herr, was wir hier schauen in Glauben und Vertrauen, das zeige uns im Licht, und lass es einst geschehen, dass ewig wir dich sehen von Angesicht zu Angesicht.

Gebet:

Gott des Lebens. Du bist in deinem Sohn Jesus Christus selber Mensch geworden. Er ist uns zum Brot des Lebens geworden. Wo Menschen ihn bezeugen und deine Botschaft weitertragen, da bist du selbst. Dafür danken wir dir und wir loben dich in Ewigkeit. Amen.

Bitten:

Gütiger Gott. Brot bist du uns geworden. Dankbar bitten wir dich:

(Hier ist Platz für die eigenen Bitten.)

Zusammen mit allen Christinnen und Christen beten wir das „Vater unser“. Vater unser im Himmel, geheiligt ...

Segensbitte:

Dreieiniger Gott. Sei du mit uns - durch alle Zeiten unseres Lebens von heute bis in Ewigkeit. Segne uns und die Menschen, die uns besonders am Herzen liegen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.